

Leitfaden zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten und Abschlussarbeiten (Bachelor/Master) im Institut für Geographie und Sachunterricht

Die folgenden Formalia gelten für alle wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Sammelmappen) und Abschlussarbeiten, die in der Geographie und im Sachunterricht an der Bergischen Universität Wuppertal geschrieben werden und sind für diese verbindlich!

I. Wissenschaftlichkeit des Themas

1. Die Untersuchung behandelt einen erkennbaren Gegenstand, der so genau umrissen ist, dass er auch für Dritte erkennbar ist.
2. Die Untersuchung muss über diesen Gegenstand Dinge sagen, die noch nicht gesagt worden sind, oder sie muss Dinge, die schon gesagt worden sind, aus einem neuen Blickwinkel sehen. Dabei müssen sowohl der Forschungsgegenstand als auch die Forschungslücke herausgearbeitet werden.
3. Die Untersuchung muss ein gesellschaftlich relevantes Thema aufgreifen.
4. Die Untersuchung muss jene Angaben enthalten, die es ermöglichen nachzuprüfen, ob ihre Hypothesen/Fragestellungen falsch oder richtig sind, sie muss also Angaben enthalten, die es ermöglichen, die Auseinandersetzung in der wissenschaftlichen Diskussion fortzusetzen.

II. Tipps zur Themenwahl: Welche Fragen sollten Sie sich stellen?

- Wie umfangreich wird eine sinnvolle, ausreichend tiefe Bearbeitung sein?
- Ist das Thema z.B. zu breit angelegt oder gibt es zu wenig her für meine Arbeit?
- Wie lässt sich das Thema präzisieren oder eingrenzen?
- Welche Fragestellung oder Hypothesen lassen sich ableiten und welche Anforderungen ergeben sich daraus?
- Ist das Thema z.B. zu anspruchsvoll oder zu banal?
- Welche Materialien und Informationen müssen beschafft werden?
- Gibt es z.B. überhaupt genügend Literatur, steht diese im Bearbeitungszeitraum zur Verfügung oder muss ich auf anderes Material ausweichen?
- Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis?
- Wie organisiere ich den Forschungs- und Schreibprozess?

III. Formaler Aufbau der Arbeit (Vorschlag für BA und M.Ed.-Thesen

(nach Meier, Kruker & Rauh 2005, S. 166f, verändert)

- Titelseite
- Inhaltsverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis
- Tabellenverzeichnis
- Einleitung
 - Relevanz der Arbeit für Forschung, Gesellschaft, Schule etc.
 - Thema, Fragestellung, Ziel der Arbeit
 - Zugang, Vorgehen, Aufbau der Arbeit
- Theorie
 - Erkenntnisse aus der Literatur, Kritik
 - Forschungsstand, Forschungslücke
- Methodik
 - Forschungsdesign
 - Auswahl und Erklärung der Methoden (begründen!), des Untersuchungsgebiets
 - Praktischer Ablauf, (Planung und Durchführung)
 - Beschreibung der Untersuchungspersonen/Stichprobe/Daten/Sonstige Erhebung
 - Kritische Reflexion des Forschungsdesigns/Eingrenzung der Ergebnisse
- Ergebnisse
 - Materialien, organisiert als
 - Antworten auf Forschungsfragen/Hypothesen/anhand von Kategorien
 - Verschiedene Fälle oder Typen
 - Geschichte oder Weg
- Diskussion
 - Beantwortung der Hauptforschungsfrage, kritischer Rückblick
 - Empfehlung, ungelöste Fragen
- Fazit/Ausblick
- Literaturverzeichnis
- Anhang (Dokumente, Fragebögen, Interviewleitfaden, Daten, wichtige Adressen, Kontaktinformation der Autoren, (CD), etc.)

Seitenzahlen: Die Seitenzahlen sind durchgängig an einem Ort in der Fußzeile zu verwenden (Mitte oder Seite). Folgeseiten sind nicht anzugeben. Das Deckblatt bekommt keine Seitenzahl. Inhalts-, Abkürzungs-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis werden mit römischen Zahlen nummeriert sowie der Anhang auch. Seite 1 ist demnach die erste Seite der Einleitung.

IV. Formatierung der Arbeit

Schriftart:	Times New Roman oder Arial
Schriftgröße:	11 oder 12 Pkt. je nach Schriftart
Fußnoten:	10 Pkt.
Rand:	links (3cm), oben und unten (2,5cm), rechts (3cm)
Zeilenabstand:	1,5

Der Text ist im Blocksatz und mit Silbentrennung zu verfassen. Abbildungen, Tabellen, Grafiken, Bilder, etc. sind mit einer Beschriftung sowie einer Quellenangabe zu versehen, wobei die Beschriftung der Tabellen oberhalb und die Beschriftung von Abbildungen jeweils unterhalb erfolgt. Tabellen müssen mit „Tab.“ und Abbildungen mit „Abb.“ abgekürzt werden und in der Arbeit fortlaufend nummeriert werden. Ein Verweis auf die Abbildungen und Tabellen sollte ebenfalls im Text zu finden sein.

V. Zitierweise und Literaturverzeichnis

Die Zitierweise muss den Standards des internationalen **APA-Zitationsstils** entsprechen. Der Stil der APA (American Psychological Association) ist von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) übernommen worden und kann unter

Pfetsch, J. (2019): Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (5., aktualisierte Auflage). Hogrefe.
<https://doi.org/10.1026/02954-00>

über die Bibliothek der Universität Wuppertal online eingesehen werden. Insbesondere die **Kapitel 7-10** geben die konkrete Zitierweise und den Aufbau des Literaturverzeichnisses an! Es ist auch ein Beispiel für ein Literaturverzeichnis aufgeführt.

Der APA-Zitationsstil ist für die gängigen Literaturverwaltungsprogramme **Citavi, Endnote, JabRef**, etc. verfügbar! Nutzen Sie derartige Software, um den Arbeitsaufwand zu begrenzen und einen Überblick zu behalten.

VI. Sonstige Vorgaben

Wissenschaftliche Arbeiten werden grundsätzlich in **deutscher Sprache (nach Absprache auch in Englisch)** verfasst. Andere Sprachen müssen sowohl mit den Korrektoren als auch mit dem Prüfungsamt abgesprochen werden.

Der **Umfang** von **Bachelorarbeiten** beträgt **30-40 Seiten** und für **Masterarbeiten 70-80 Seiten**. Tabellen, Abbildungen, Verzeichnisse und Anhänge zählen extra.

Die Bachelor-/Masterarbeit ist den Vorgaben des Prüfungsamtes entsprechend einzureichen.

Die Bachelor-/Masterarbeit ist **fristgemäß**, d.h. spätestens am mitgeteilten Abgabetermin beim Prüfungsamt abzuliefern. Bitte beachten Sie unbedingt die jeweiligen Öffnungszeiten! Eine nicht fristgemäß abgelieferte Arbeit gilt als mit "nicht ausreichend" (0% bzw. 5,0) bewertet.

Der Arbeit ist die schriftliche **Versicherung, dass die Arbeit selbständig verfasst** und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie alle Zitate und sinngemäßen Übernahmen kenntlich gemacht wurden, beizufügen.

Achtung: Falls in der Arbeit ein **Plagiat**, d.h. nicht kenntlich gemachte wörtliche oder sinngemäße Übernahmen aus anderen Werken, nachgewiesen wird, wird die Arbeit mit 0 Prozentpunkten bewertet und es können weitere rechtliche Konsequenzen folgen!

Bei Abschlussarbeiten erhalten sie das **obligatorische Deckblatt** und weitere **allgemeine Vorgaben durch das Prüfungsamt**.

VII. Weiterführende Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten (beispielhafte Auswahl)

- Baade, J., Gertel, H. & Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern.
- Boeglin, M. (2007): Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren. München.
- Bogner, A., Littig, B. & Menz, W. (Hrsg.): Das Experteninterview. Wiesbaden: VS Verlag
- Bortz, J. & Döring, N. (2006) 4. überarb.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Springer.
- Budke, A. & Kuckuck, M. (Hrsg.): Geographiedidaktische Forschungsmethoden. Praxis Neue Kulturgeographie. Münster: Lit Verlag.
- Bauer, W., Bleck-Neuhaus, J., Dombois, R. & Wehrmann, I.S. (2013): Forschungsprojekte entwickeln - von der Idee bis zur Publikation. UTB, Baden-Baden. S 45-57.
- Brink, A. (2007): Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. 3.Aufl. Oldenbourg: München. S.183 – 184.
- Eco, U. (1993): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Heidelberg.
- Esselborn-Krumbiegel, H. (2008): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 3. Aufl. UTB Schönigh, Paderborn.
- Flick, U., von Kardorff, E. & Steinke, I. (Hrsg.) (2013): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Hamburg: Rowohlt. 10. Aufl.
- Franck, N. (2004): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Fischer Informationen & Wissen. Fischer, Frankfurt. S 78-79.
- Franck, N. & Sary, J. (2011): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung. UTB, Stuttgart.
- Gläser, J. & Laudel, G. (2009): Experteninterview und qualitative Inhaltsanalyse. Wiesbaden: VS Verlag
- Karmasin, M. & Ribing, R. (2010): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. 5. Aufl. UTB, Wien.
- Krüger, D., Pachmann, I. & Schecker, H. (Hrsg.) (2014): Methoden in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung. Springer Spektrum, Berlin, Heidelberg.
- Mattisek, A., Pfaffenbach, C. & Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann.
- Mayring, P. (2010): Qualitative Inhaltsanalyse. Weinheim und Basel: Beltz. 11. Aufl.
- Meier Kruker, V. & Rauh, J. (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. WBG: Darmstadt.